

Mitteldeutsches Land

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neuere Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang Nr. 142

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große Braunschweiger Str. 16/17, E. Stern 7143. Druck-Verfahren: Ganzseitige 16. Zeilen 30 Spalten (Doppeltzeilen) - besteht kein Widerspruch auf Übernahme der Verantwortung

Halle (S.), Dienstag, den 22. Juni 1937

Wohn. Bezugspreis 1,20 RM (einhalb 0,15 Werbung) u. 0,25 Zulage; b. d. Woch. 2,30 RM (einhalb 0,25 Woch. Bezugspreis) postal. 0,32 Reichsbank - Mittels. Abdruck 20 Sp. - Anzeigenpreis 15 Pf.

Einzelpreis 15 Pf.

Kommission untersucht die bolschewistischen Greuelthaten

Erdschütternde Bilder aus Bilbao

Die ersten Maßnahmen der Nationalen: Rückgabe des Geraubten

Nach der Befehle von Bilbao haben die Truppen des Generals Davila sofort die Verfolgung der in voller Auflösung flüchtenden Bolschewisten begonnen. Auch in der Stadt selbst ist man dabei, die letzten Reste bolschewistischer Herrschaft zu beseitigen. Auf Anordnung des Generals Franco wird eine Kommission - bestehend aus Mitgliedern der Stadtverwaltung, Geistlichen und vornehmlich aus Vertretern der Auslandspropaganda - die bolschewistischen Verbrechen in Bilbao feststellen lassen. In den Kirchen und auf öffentlichen Plätzen will man Tafeln mit den Namen der von den Bolschewisten ermordeten Bürger aufstellen. Alle kommunikativen Möglichkeiten, die in der Stadt aufgestellt sind, werden strengstens kontrolliert. In der Stadt selbst wurde angeordnet, daß alle Bürger der Stadt und Umgebung des Bezirks von Verbrechen, den sie durch die Herrschaft der Bolschewisten erlitten haben, anzuzeigen.

Die nationalen Truppen haben gestern ihren Vorstoß von Bilbao aus auf den Landstrich Bilbao-Santander und Bilbao-Balmaceda fortgesetzt. Auf den letzten genannten Straßen konnten sie etwa 14 Kilometer vorstößen und bedeutende Feindstellungen in ihren Besitz bringen. Auf der Straße Bilbao-Santander waren die Fortschritte zunächst geringer, da dort noch die am linken Ufer des Nervion stehenden von Bilbao geflohenen Soldaten gefolgt werden mußten.

Die Berichte der Gefangenen

Die Berichte der Gefangenen in Bilbao, die sich zum größten Teil noch in letzter Eile vor den bolschewistischen Häufen in Eibarkeit bringen konnten, trafen im nationalen Spanien einen Sturm der Entrüstung hervor. Die Verbrechen trafen in San Sebastian in zwei Sonderzügen ein. Der Sonderberichterstatter des N.D. hatte Gelegenheit, sich mit mehreren Offizieren, rechtschaffenden Kaufleuten und Beamten, die aus der letzten Eile wurden, zu unterhalten. Ihre Augen verrieten den Hunger, der, mehr noch als in der Stadt, in den Gefangenen herrschte. Die Anzüge sind den Männern viel zu weit geworden. Die Röhre hängen schlapp über die schmalen Schultern. Keiner der Männer hat weniger als zehn Kilogramm in der Lebenszeit abgenommen. Bei den meisten beträgt die Gewichtszunahme zwischen 15 bis 20 Kilogramm. Die Einwohnerlichkeit erhielt je Kopf täglich 50 Gramm Brot aus unbekanntem Bestandteilen, 18 (Stück) Gemüse und ein paar Körner Reis. In den Gefangenen waren die Zustellungen noch kleiner.

Ein großer Teil der Gefangenen wurde im vergangenen Jahre fürs vor dem Einmarsch

Geheimnisvolle U-Boote

in den letzten Tagen im Mittelmeer.
(Eigene D.T.-Nachricht)

In der letzten Zeit wurden in den spanischen Gewässern an der Mittelmeerküste mehrere geheimnisvolle U-Boote festgestellt, die ihrer Bauart und den Kennzeichen nach nicht aus alten spanischen Marine gehören. In Gibraltar wurde festgestellt, daß es sich entweder um sowjetische oder französische U-Boote handeln mußte. Die Kennzeichen sind nicht in der üblichen Weise angebracht. Der Stützpunkt dieser geheimnisvollen U-Boote ist Barcelona, wo sie sich im Dienst der internationalen Bolschewisten betätigen. Bei den internationalen Kontrollmächten hat das Entdecken dieser U-Boote, aus der Befürchtung einer Veranlassung gegeben, daß es geschehenfalls zu neuen Angriffen fallen im Mittelmeer kommen könne.

der Nationalen in San Sebastian auf zwei Schiffen nach Bilbao verschleppt. Eines dieser Opfer erzählt, daß 700 reichstehende Personen aus San Sebastian auf dem Zementklotz „Biscarquemendi“ verladen wurden, wo sie wie Tiere in Käfigen bei furchtbaren Hitze 40 Stunden lang ausbleiben mußten. Auf dem Boden des Schiffes lag noch eine 30 Zentimeter dicke Zementtafel. Der Zementtafel lagte sich auf die Opfer und erhöhte noch ihre Qualen. Während der ganzen Zeit gab es weder einen Tropfen Wasser noch ein Stück Brot. Ein früherer Major aus San Sebastian wurde, da er sich unter Verletzung auf sein Alter weigerte, an der Front Schiffsnarben auszuheben, zu 1 Monat Kerker in der Celva de Castigo (Strafzelle), einer feuchten, engen Dunkelzelle, bei Wasser und Brot verurteilt. Dieser Major berichtet, daß in den Hofplätzen mehrere frange Gefangene fürs vor dem Abzug der bolschewistischen Horden aus Bilbao in ihren Zelten ermordet wurden. Der Gefangenenturm am 4. Januar, bei dem über 200 Gefangene ums Leben gebracht wurden, soll in erster Linie auf die blutdürstigen bolschewistischen Weiber zurückzuführen sein, die am Gefangeneneingang den eindringenden Willen ausrieten. Ihr Ziel sei, wenn ihr auch nur ein einziger der schicksalhaften Stunde am Leben bleibt!

Die betfalligen Grausamkeiten im Gefängnis von Larrinaga sind ungeheuerlich. Nachdem die Kellertüren erbrochen waren, wurden die Gefangenen in Gruppen zu 30 auf den Hof zum Erfrischen geführt. Da von jeder Gruppe stets mehrere nur verwundet, aber überlebt nicht getroffen wurden, konnte ein bolschewistischer Säugling - der noch lebt, der meldet sich, damit wir ihm Ver-

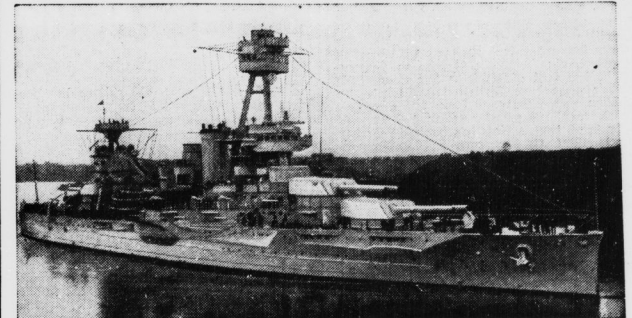
Infolge des Ernstes der außenpolitischen Lage

Neurath verschiebt Londonreise

Schleppender Gang der Botschafterversammlung im Fall der Leipzig

Da die Lage, die durch die wiederholten russischen Attentate auf deutsche Kriegsschiffe entstanden ist, die Abwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen von Berlin nicht gestattet, ist dem Berliner britischen Botschafter mitgeteilt worden, daß der geplante Besuch des Freiherrn von Neurath in London verschoben werden muß.

Die vorläufige Abgabe des England-Besuches des Reichsaussenministers hat an der Scheitern antizipierten Schatzern ausgesetzt, sie zeigt aber und sollte auch den ausländischen britischen Kreisen deutlich machen, wie ernst man bei uns die durch die wiederholten roten Piratenverbrechen auf den Kreuzer „Leipzig“ gesalbene Lage beurteilt. Dabei dürfte für jeden Einsichtigen klar sein, daß das Bespannte diese Lage durch den noch mehr als schleppenden Gang der Verhandlungen auf der Londoner Botschafterkonferenz und im Nichteinmündigungsansatz nur noch verliert, daß man den Valencia-Botschweif nur das Rückgrat hält, wenn man sie nicht losläßt und geblüht in ihre Schranken zurückdrückt. Es kommt darauf an, daß die Zusammenarbeit der vier Flottenmächte nicht nur auf dem Papier steht, sondern sich in Fällen, die ein Einigereisen erfordern, unverzüglich in die Tat umsetzt. Es geht nicht an, daß die Schiffe, die im Dienst des europäischen Friedens den spanischen Kriegsschauplatz überqueren, sich der Gefahr rotzuzug-



Amerikanische Schlachtschiffe in Kiel
Am Sonntag lief, wie wir meldeten, ein aus den drei Schlachtkreuzern „New York“, „Arkansas“ und „Wyoming“ bestehendes amerikanisches Geschwader in den Reichskriegshafen Kiel ein. Das Flaggschiff des Geschwaders, die „New York“, bei der Fahrt durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal. Im Laufe des gestrigen Tages fanden Landbesuche des Führers des amerikanischen Übungsgeschwaders, Konteradmiral W. Brown, und der Kommandanten der drei amerikanischen Schlachtschiffe statt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

band anlegen können. Als ein Engländer antwortete, näherte sich der Blutstund dem Verwandten und erlebte ihn durch einen Kopfschlag. Augenzeugen behaupten, daß am Tage des Gefangenenturms ein mit dem Fallschirm abgeprangerter Flieger, der sich verzeigte und dabei einen Bolschewisten tödete, von den sich wie wilde Tiere schreienden Weibern durch die Straßen Bilbaos gefolgt und schließlich erschossen wurde. Die Menge geriet dann in einen Aufruhr und brach die Tore des Gefangenenturms auf.

Als die zum Teil furchtbaren Verbrechen und bereits in Verwertung übergebenen Leichen begraben werden sollten, weigerten sich sogar die bolschewistischen Senferschmie, den Aufruhr anzuführen. Erst als man ihnen eine bedeutende Lohnzahlung versprochen und ihnen eine Rente mit Rente- und Zinsen für ihre Verfügung gestellt hatte, führten sie in betrunkenem Zustand den Aufruhr aus.

Nach Blums Rücktritt

Der französische Senat - um noch einmal an unsere geistige Ueberdrehung anzuknüpfen - hat eigentlich Blum nicht gefürchtet. Er hatte nur von seinem verfassungsgemäßen Recht Gebrauch gemacht und die von der Mehrheit der Kammer mit Hilfe der Kommunisten angenommene und fast absolute Ermächtigungsvorlage sich näher angehöht und Verbesserungen vorgebracht. Entwurf Hand also gegen Entwurf, aber die Gegenstände waren nicht unüberwindlich, wenn nicht Blum und der Finanzminister Vincent Auriol auf der bedingungslosen Annahme des Vorlages ihres Ermächtigungsgesetzes bestanden hätten.

Das Leben des Parlamentarismus ist der Kompromiß. Als Blum und seine Volksfraktion sich weigerten, diesen beschränkten Kompromiß zu schließen, begann sich der Senat, schon seit langem mißtraulich über die Finanzpolitik der Volksfrontregierung und seine verfassungsgemäße Stellung und lebte die blühende Fällung des Ermächtigungsgesetzes ab. Er und für sich hätte nun ein neues Verhandeln zwischen der Volksfrontregierung und den beiden Häusern des französischen Parlaments beginnen können, aber Staatspräsident Lebrun hatte darauf bestanden, daß Ministerpräsident Blum bei der endgültigen Zustimmung des Senats gleichzeitig die Vertrauensfrage stellen sollte, die er in der bisherigen Weisheit seiner Ministerpräsidentenschaft im Senat vorzichtigerweise niemals gestellt hatte. Der Senat zögerte nicht, die verfassungsgemäßen Konsequenzen zu ziehen.

Im Augenblick ist die Lage in Paris noch völlig unklar. Was tun die Kommunisten und Marxisten? Wie werden sich die Radikalfazienten verhalten? Wird der Senat einem von Nachfolger Blums abgeänderten Ermächtigungsgesetz seine Zustimmung geben? Der zunächst bescheidene Nachfolger Blums, Clément, hat bis jetzt in seiner parlamentarischen Karriere das Glück gehabt, daß ihm zwischen Lippen- und Stelchensatz stets das Glas zerbrach, wenn er den Weiber parlamentarischer Radikalität endlich erlangen zu haben schien.

Im Februar 1930 war er in der gleichen Lage wie jetzt, aber die Reputationskammer lehnte seine Regierung sofort ab. Im November 1933 war er abermals am Ziel. Da brach der Stavisky-Skandal aus, Chautemps wurde beurlaubt, in seinen Kreisen Korruptivitäten gebühret zu haben, und abermals mußte er unruhig den Stuhl des Ministerpräsidenten verlassen. Trotzdem ist Chautemps das ewige Wieder-Lebender-Männchen des französischen Parlamentarismus; er hat sich irgendwie immer gehalten und verlustig ist, als Radikalfazient die Marxisten zu werden und die Kommunisten einzumischen in den Parlamentarismus den ihre Stachelhaut immer wieder jerricht. Ob nicht die Straße, die von den Kommunisten und Marxisten aufgeschritten Massen, einen Strich



Durch die Reduktion Chautemps mochten, wird sich sehr bald entscheiden. Vonbau der Gewerkschaftsführer, hatte bekanntlich abgelehnt, im Falle die Volkfrontregierung hätte, würde es zu außerparlamentarischen Aktionen kommen.

Man kann jetzt, da Blum, der hoffnungs volle Reformen, seinen Centimes in den Kassen zurückläßt, um die staatlichen Bedürfnisse zu regeln, die Schwere der Aufgabe, die seinem Nachfolger muß, nicht leicht genug sein.

Der Parlamentarismus hat seit mehr als einem halben Jahrhundert sich in Kompromissen erschöpft, er hat eine Krise nach der andern hervorgerufen, ohne sie ernstlich daran zu gehen, eine wirkliche Gefahr zu bannen.

Heute Lösung der Kabinettskrise?

Chautemps und die Sozialdemokraten. Die Pariser Kabinettskrise dürfte wöchentlich fröhlichen Heft mittinge ein Lösung erfahren. Chautemps hat sich für den Kabinettsaufbau nicht unbedingt angeschlossen hat, wartet immer noch auf die Antwort der Sozialdemokraten, ob sie bereit sind, in eine von ihm zu bildende Regierung einzutreten.

Die sozialdemokratische Kammerfraktion nahm gestern den Bericht von Blum über die Gründe entgegen, die ihn zu seinem Rücktritt veranlassen. Die Fraktion stimmte den Ausführungen des bisherigen Ministerpräsidenten mit großem Beifall zu.

Wachstuche Lettingschoner Gummibieder

Die Mailänder Scala in Berlin Der Führer besuchte Puccinis „Bohème“.

Das mit Spannung erwartete Besichtigungsfest der Mailänder Scala in Berlin begann am Sonntag mit einer Aufführung von Verdis „Requiem“. Kurz vor Beginn der Aufführung ergriffen die Ehrengäste, neben dem Reichspräsidenten, die bei seinem Staatsbesuch in Rom, nahmen mit ihrer Begleitung Platz als Vertreter des Ministers.

Der zweite Abend des Gastspiels der gefamten Mailänder Scala in der Reichshauptstadt, eine unverwundete Aufführung von Puccinis „Bohème“ im Deutschen Opernhaus, erhielt eine besondere Bedeutung durch die Anwesenheit des Führers und Reichspräsidenten. Das sechste Haus erhob sich beim Erscheinen des Führers, der von Generalintendanten Rode empfangen wurde.

England und die Regierungskrise Die Liberalen rechnen mit Blums Rückkehr.

Die Regierungskrise in Frankreich wird von der englischen Presse mit Aufmerksamkeit verfolgt. Die neue Regierung - schreibt die „Times“ - würde wahrscheinlich keine Revolution der Politik vornehmen, sondern es würde nur zu einer Umwälzung und neuen Volksfrontregierung kommen.

Bei den Valencia-Volksemissen hat der Sturz des Kabinetts Blum eine Panik hervorgerufen. Die spanischen Marxisten richteten an ihre Genossinnen in Paris Alarmtelegrame mit dem Hinweis, das Schicksal der spanischen Revolution befindet sich in ihren Händen.

Abwehr der roten Provokationen! Die große Sonnenwendfeier des Gaues Berlin im überfüllten Olympia-Stadion

Zur gleichen Stunde, als gestern in allen Gaues des Reiches die Sonnenwendfeier loderten, beging auch die Reichshauptstadt in bisher noch nie gezeigtem Ausmaß das uralt feiert deutschen Brauchtums. Nach vorangegangenen schweren Gewittertagen hat sich der Himmel wieder vollkommener angeklärt und besenkte die Berliner mit einem milden, klaren Sommerabend.

Parasitenlunge fündeten den Gesinn der deutschen und die 18 ausländischen Volksgruppen, die aus Anlaß des „Konkresses für Freude und Arbeit“ nach Deutschland gekommen waren. Den reziprokal beinahe zeitlichen Spielen, Viedern und Feiern der Trachtengruppen, im Festsaalgebäude der Volkshäuser, im Festsaal der Volkshäuser, im Festsaal der Volkshäuser, im Festsaal der Volkshäuser.

Immer wieder von stürmischen Zustimmungsumgebungen unterbrochen, wandte sich Dr. Goebbels gegen den Vorwurf gewisser ausländischer Kreise, das neue Deutschland würde keine Kritik, Kritik tue aber not. Ihnen könne man nur antworten, daß in Deutschland eine solche Kritik, Kritik tue aber not.

Samfun grüßt die Nordische Gesellschaft Auf einem Empfang, den die Nordische Gesellschaft in Hüllert veranstaltete, wurden nach einigen Dankworten ausländischer Gäste die Telegramme verlesen, die von zahlreichen Persönlichkeiten des In- und Auslandes zur Weisung in Hüllert eingegangen sind.

Der Führer, der den beiden Hauptdarstellerinnen Malaba Saucero und Maria Werlo, der Darstellerin der Musikette, prächtige Blumenarrangements überreichen ließ, empfing in einer Pause den Generalintendanten der Mailänder Scala, Malonni, den Direktor Victor de Sabata und den Spielleiter Mario Frigiero.

Olto Griek verabschiedete sich Auch Peter Großmann nahm Abschied.

Tretmal noch mußte sich die Für des eifersenen Vorhanges öffnen, die ehegen die Zeiten den Theaterräumen verlassen. Und allergrößter Beifall hatte schon vorher dem Darsteller gedankt, der diesen Abend im Anlaß nahm, um sich mit dem Publikum und seinem Theater zu verabschieden: Olto Griek. Die Blumen und die Zustimmung des Hauses, die Dank für schöne Stunden war, mögen ihm gezeigt haben, daß man ihn und seine Leistung, die an dieser Stelle oft und immer gewirkt, und umrissen wurde, zu schätzen wußte, und daß man sich für die letzten Abende etwa die Stimme des sogenannten „schönen Geschlechts“ zu überschreiben wagt?!

Maximilian Wötcher 65 Jahre alt. Maximilian Wötcher, der Autor des modernen Berliner Volksstückes „Raus im Hinterhaus“, wurde 65 Jahre alt. Er lebt jetzt in Eichenach. Vor 30 Jahren gründete er in Berlin das „Städtische Theater für die Höheren Schulen“, dem er sich demselben Namen nach widmete.

Der Piratenüberfall auf die „Leipzig“

Durch Taucheruntersuchung bestätigt Heizer hörten einen Aufschlag an der Außenwand / Druckstelle an der Bordwand

Ron zufälliger Stelle werden über den spanisch-bolschewistischen U-Boote-Angriff auf den Kreuzer „Leipzig“ noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Nach der ersten Meldung des Kommandanten wurde am 18. Juni um 15 Uhr 37 auf den Kreuzer „Leipzig“ auf dem Standort 36 Grad 6 Minuten Nordbreite und 6 Grad 28 Minuten Westlänge ein Torpedoschlag eingeleitet. Der Schlag ist einwandfrei durch Unterwasserapparate und durch Beobachtung der Luftballons, die sich beim Torpedoschlag eines U-Bootes an der Wasseroberfläche deutlich gezeigt, erkannt worden.

Es ist bemerkenswert, daß die Beobachtung in dieser Zeit im Hintergange zum Maschinenraum stattfand. Auch an einer dritten Stelle des Schiffes, dem Hilfsmotorenraum, wurde trotz lauter Motoren ein klarer Geräusch gehört, das so klang, als ob ein metallischer Gegenstand an der Bordwand von vorn nach hinten entlastet würde.

Diese Beobachtungen wurden am 20. Juni durch eine Taucheruntersuchung bestätigt. An der Bordwand unter Wasser in der Nähe der oben erwähnten Räume wurde eine Druckstelle mit einem Durchmesser von etwa 15 Zentimeter festgestellt. Es ist damit erwiesen, daß der Kreuzer „Leipzig“ entweder durch den Aufbau eines U-Bootes beschädigt hat oder daß ein nicht detonierter Torpedo im spigen Winkel an die Bordwand angetroffen und abgeklüfft ist.

Italiens Jugend dankt Exzellenz Ricci vom Reichserzieher.

Der Führer und Reichserzieher empfangen gestern den italienischen Staatssekretär und Führer der Partito, Exzellenz Ricci, der ihm seinen Vorber vom Forum Mussolini überbrachte. Der Vorber ist in eine Silberlamme gefaßt und befindet sich auf einer Romanen- und rechts das Forum Mussolini inschriftet sind, die durch eine Figur, Julius Cäsar darstellend, zusammengehalten werden. Als Zeichen des Dankes der italienischen Jugend für die ihr durch den Führer in Deutschland erzielene Volkserziehung überreichte Exzellenz Ricci eine Urkunde der Hochachtung, die heute wohl einzuzählende Sammlung von 1000 Italienischen in 25 Sprachen. Diese Urkunde stellen das Gesamtwerk des berühmtesten italienischen Kupferstechers des 18. Jahrhunderts dar.

Nach achtzigjährigem Aufenthalt in der Reichshauptstadt haben die 1200 italienischen Jugendführerinnen und -anwärterinnen das Berlin wieder verlassen. Sie fahren nach München, um nach einer Besichtigung der Hauptstadt der Bewegung heute wieder nach Italien zurückzufahren.

Frankreichs Kommunisten drohen mit Gewaltmaßnahmen (Eigene DT-Meldung)

Bei den gestern in Paris und Umgebung abgehaltenen Kommunistenverhandlungen wurde die Parole ausgegeben, sofort den verstärkten Kampf gegen den Staat aufzunehmen, wenn die Kommunistische Partei nicht in der von ihr gemachten Weise an der neuen Regierung beteiligt wird. Weiterhin will man den französischen Senat durch eine Demonstration zwingen, seine Haltung gegenüber der Volkshauptstadt zu ändern. Die französische Kommunistische Partei hat 15 000 Mann ihrer Streiktruppe mobilisiert und will gegenwärtig ihre Forderungen mit Gewalt durchsetzen.

Aus Telegramm der Groberung von Wiffano hat ein Telegrammwechsel zwischen General Franco und Mussolini stattgefunden.

Umbo der Universitätsbibliothek Rostock. Nachdem der Reichsminister den Umbau der Universitätsbibliothek in Rostock genehmigt hat, soll mit den Arbeiten noch in diesem Jahr begonnen werden.

400 Jahre Schloss Gripsholm. Am 21. Juni war der Haupttag der 400-Jahr-Feier des schwedischen Schlosses Gripsholm, an dem 50 000 Menschen aus ganz Schweden teilnahmen. Freilichtaufführungen, Aufmärsche und Reaktionen bildeten den Mittelpunkt des großen Volksfestes.

Als Gäste Görings im Theater Sonnenwunderfestung für Berliner Arbeiter.

Anlaßlich der Sonnenwendfeier hatte Ministerpräsident Generaloberst Göring für Montagabend Arbeiter aus zahlreichen Berliner Betrieben mit ihren Frauen in die drei Staatsopertheater eingeladen. Die Staatsoper und Staatliche Schloßtheater und das Kleinhaus in der Altkönigsstraße waren auf Anordnung des Ministerpräsidenten ohne Einschränkung für die Gefolgschaftsmitglieder der Berliner Betriebe, die von der N.D.F.H. durch „Freude“ erfaßt werden, bereitgestellt. Eine erwartungsstarke, fröhlich gestimmte Zubereitungsfeier sollte die Schwärme bis auf den letzten Platz, und sollte dem wie immer von hohem künstlerischen Schwung erfüllten Darbietungen nicht weniger bedrückt. In der Schloßoper wurde „Die verkaufte Braut“, im Staatlichen Schloßtheater „Das Raus im Hinterhaus“ und im Kleinen Haus „Der Raus der Kabinenträger“ aufgeführt.

Hier sind Beweise!

Aus Anlaß des Ergehens des Rotbuches in Spanien empfangt die Antikomintern Liga die Vertreter der Presse, wobei der Leiter der Pressestelle der Antikomintern Liga Dr. A. Kommodor, Vorkämpfer des Erbes in Berlin und der Verfasser des Rotbuches, Dr. E. Taubert, eingehende Darlegungen über die Hintergründe und das Wesen des Rotbuches...

Unterschied entfällt im „Rotbuch“ das Wort „Schicksal“ der bolschewistischen Herrschaft in Spanien. 233 Bilder und Dokumente zeugen für die Wahrheit der Berichte. In Band fortgesetzte aussergewöhnliche Materialien, das „Rotbuch“ die sowjetrussische Einmischung in Spanien einwandfrei nachweist...

Wie eine Bombe durchschlägt das „Rotbuch“ das ganze Völkergedächtnis, das von diesen Elementen erschüttert wurde, um die Weltöffentlichkeit in Spanien zu verblenden. Die Dokumente, die dieses „Rotbuch“ enthält, können nicht hinweggefächert werden!

Auf den Allgäuer Bergen liegt Schnee

Der starke Temperaturrückgang nach den anhaltenden Stürmen am Sonntag hat bewirkt, daß die Niederschläge am Montag in den Bergen als Schnee erfolgten. Bis zur Waldgrenze herunter zeigen sich die Allgäuer Berge vereiselt.

Englische Hilfe unterwegs

Britische Teilnahme an dem Schicksal der Nanga-Parbat-Expedition

Die Nachricht von dem tragischen Schicksal der deutschen Nanga-Parbat-Expedition hat in England großes Bedauern ausgelöst. Der König über die Katastrophe wird von allen Engländern mit großer Anteilnahme verfolgt...

Darunter stand im Vordergrund. Schon waren die Expeditionsteilnehmer bis auf 8000 Meter Höhe hinaufgekommen, nur 114 Meter fehlten bis zum Gipfel, da ging eine der verbliebenen Edelsteinschichten nieder. Vier Bergsteiger — Drerel, Wieland, Reizenbach, West — und sechs eingeborene Begleiter verloren ihr Leben...

Der Sexualmord im Kloster Mariatann

Wie lange noch Klosterschulen?

Hintergründe und Einzelheiten des furchtbaren Verbrechens

Die 1000jährige Stadt Willingen auf den Höhen des badischen Schwarzwaldes ist plötzlich aufgeschreckt worden durch ein Verbrechen, wie man es grauenvoller und schrecklicher sich kaum vorstellen vermag. Was hier geschehen ist, erregt das ganze deutsche Volk, und die Probleme, die durch dieses Verbrechen aufgeworfen werden, geben vor allem die deutsche Öffentlichkeit an...

Dann an einem Baum gebunden und mit Fohrenzweigen und Farnzweigen gefesselt. Von diesem Ort aus schleifte er dann den Jungen, den er einen Knaben in den Mund gesteckt hatte, zu der Tafelstange. Diese Tante trägt einen Bildstock der Mutter Maria und darüber eine Zerkleinerung der Kreuzigung Christi. Unmittelbar vor dieser Tante lagen drei große weissegürtelte Baumstämme...

Der Mörder lebte seit zweiwöchentlichen Jahren in der Anstalt. Er hat nach seinem eigenen Geständnis seit zwei Jahren perverse Handlungen mit den jüngeren Schülern vorgenommen. Diese Dinge haben sich meist nachts in dem sogenannten Pechsalz abspielte. Es war zu erwarten, daß es sich hier um einen Fall von Sexualmord handelte...

Die Frage, wie weit die Stellung des Klosters und die Erzieher ihre Aufsichtspflicht verwirklicht haben, bedarf dringend der Klärung. In der Bevölkerung, obgleich sie zu 85 v. H. katholisch ist, gibt es nur noch den einen Wunsch: Fort mit der Klosterschule!

Das britische Kabinett hat unerwartet gestern um 18 Uhr zu einer Beratung zusammen. Demnach mitgeteilt wird, daß die Minister Beschlüsse gefasst haben, die die englische Regierung bezüglich der Nanga-Parbat-Expedition an großer Teil Verantwortung an dieser furchtbaren Tat zugehoben.

Unter dem Vorherrschaft des Reichsjustizministers fand am 18. Juni eine Tagung der Oberlandesgerichtspräsidenten und Generalstaatsanwälte statt.

Feuerreue des Reichsführers SS Himmler

Die Sonnenwendfeier, die der SS-Sturmbann III/43 mit dem Bonn 375 der SS, hoch über den Gruben und Klüften der Stadt Waldenburg in der abgegliederten Einsamkeit deutscher Wälder abhielt, erhielt ihre besondere Bedeutung durch die Anwesenheit des Reichsführers SS, Heinrich Himmler...

Die Sonnenwendfeier, die der SS-Sturmbann III/43 mit dem Bonn 375 der SS...

So wie die Sonne komme und gehe, so kommen auch Menschen und gehen wieder, aber keine Generation darf ihre Pflicht verläugern, wenn die kommenden Leben. Es soll auf diese Feier ein neues Bekenntnis zu Volk und Führer sein.

Wassengang hat dann einen nächsten Aufmarsch...

Wassengang hat dann einen nächsten Aufmarsch von zwei Stunden Dauer zum Kloster Mariatann gemacht, ist dort durch die elektrischen Sicherungen ausgesetzt, so daß er nur unter Aufsicht des Klosters stattfinden konnte...

Wassengang ist dann mit seinem Opfer, das nur mit einem Nachbarn, einer Waise und Sanktionen bestraft war, 600 Meter weit in den Wald gegangen. Im Walde hat er sich

Table with names and addresses of various organizations and individuals, including 'Vaterländischer Anzeiger', 'Deutscher Anzeiger', etc.

Clemens Laar: „Streiter gegen den Tod“

Aus den Erlebnissen deutscher Schiffsärzte

Copyright by Karl Dunker Verlag Berlin W 65

(Fortsetzung)

Ein Mann ist unterwegs, und vor ihm liegt die Aufgabe, einem unbekanntem Bittgegnen entgegenzutreten. Er soll das Leben verteidigen, nicht eines einzigen, sondern das von vielen Hunderten.

Der Doktor Wöhler hat sich im Mittelteil des Raums eingerichtet, mühselig zwischen den Proviant und die Medikamentenkiste geklemmt, die alte, vom Vater ererbte Schrittmühle über die Knie geschoben und der wilden Dinge geharrt, die kommen mußten, aber außer einem Zusammenstoß mit einem treibenden Baum war nichts passiert.

drille hat selbstverständlich schon bei Beginn der Fahrt ein unruhiges Ende unter einem ungeschickten Unfall des Patienten gefunden. Der letzte Hauch von Romaniti verging in der Unbegreiflichkeit der Lage, die aus der Strapaze immer mehr zur körperlichen Qual wird.

Nichts bleibt als in der Ferne die große Aufgabe, und im Augenblick der summe und zähe und unbequeme Kampf des Willens gegen den widerstrebenden, fahnenflüchtigen Körper.

Wann steht auf dem Sieg...

Wann steht auf dem Sieg. Sein Gesicht ist in der schnell sinkenden Dunkelheit nicht zu erkennen. Er hält eine feindlich knurrende, grobe dänische Dogge am Halsband, aber es ist offenbar, daß er sich mehr auf sie stützt denn auf den Hund. Er hat ein unruhiges Gesicht, das ihm Wölfling entgegen, und das hört er die Stimme des Fremden: „Est-ce que vous êtes le médecin, Monsieur?“

Die Stöckung Kingu Wicada liegt auf einer langgestreckten und schmalen Landzunge zwischen dem Meer und einem unruhigen See. Die Natur selbst war hier — festerer Fall in der Wildnis — einmal dem Menschen entgegengekommen. Nur buschiger Niederwuchs hatte die Landzunge bedeckt, und so war die Rodung ohne größere Mühe in sehr kurzer Zeit vollzogen worden. Schon nach vierzehn Monaten konnte die erste Ernte eingebracht werden.

ganz selbstverständlich, daß die Leute auch ihre Hüften in möglichst früher Weise dieses festes aufzulösen...

In der Mitte der Dreieck noch nicht weit über den Hüften haben mag. „Aber es muß doch unangenehm mühselig für Sie sein?“ Der Lächelt: „Mensch!“

Der Kommissar bemerkt die heimliche Mitternacht und sagt: „Es klingt jedoch ein wenig traurig.“ Er fahrt dabei frampfhaft in das Nackenfell der Dogge, die ihm nicht von der Seite weicht. „Jetzt habe ich einladend verlagert. Es reicht nicht. Der Tod herrscht über uns, es ist sehr schwer. Sie helfen können, wenn Sie es nicht schon zu spät ist.“

Familien-Nachrichten

Statt Karten! Landesbankdirektor Willi Heyer Herta Heyer, geb. Dieze geben ihre Vermählung bekannt Halle, den 19. Juni 1937 Berlin

Die glückliche Geburt eines kräftigen Stammhalters zeigen in dankbarer Freude an Johannes Gotsche und Frau Anna-Marie, geb. Belge Halle, den 19. Juni 1937 Goulstraße Nr. 16

Familiennachrichten

geboren: Götze: Eddy Ulrich, 9 Jahre. Lebensleben: Franz Reimann, 63 J. Fernburg: Wilhelm Weidlich, 51 J. Bitterfeld: Joh. Werner geb. Wöner, 58 Jahre. Delitzsch: Anna Köster geb. Jentsch, 27 Jahre. Sebnitz: Selma Meier geb. Zimmermann, 77 Jahre. Gröden: Wilma Heide geb. Hofmann, 63 Jahre. Köthen: Marie Ebermann geb. Stöbe, 62 Jahre. Saugwitz: Christiana Bornbade, 86 Jahre. Werleburg: Wilhelm Köster, 69 J. Naumburg: Paul Wede, 64 Jahre. Bitterfeld: Werner, 64 Jahre. Naumburg: Hans, 43 Jahre. Köthen: Anna Richterfeld geb. Schmidtberg. Cuedlitzburg: Otto Bode, 56 Jahre. Saale: Pauline Reindob geb. Dir, 50 Jahre. Saugwitz: Albert Hausch, 72 J. Bismarck: Albert Bergmann, 37 Jahre. Bismarck: Elisabeth Sturm geb. Bergsch, 52 Jahre. Bismarck: Richard Bierentke, 70 J.

gestorben: Richterfeld: Dr. Wilke und Frau Annemarie eine Tochter. Köthen: Friedrich Bielow und Frau Rosamaria eine Tochter.

Verlobungen: Richterfeld: Hanna Engel mit Helmuth Hof. Werleburg: Gertrude Eising mit Wilhelm Hubmann. Bitterfeld: Hedwig Hufeld mit Karl Busch. Cuedlitzburg: Wilma Hamme mit Alfred Schlegel.

Verheiratungen: Götze: Hans Georg Heuter u. Frau Margot geb. Gnab; Rudolf Köhler u. Frau Elise geb. Weidlich; Graf-Gilmer: Hermann Schmitz u. Frau Hildegard geb. Rübemann.

Reichs-Lotterie für Arbeitsbeschaffung Ru 2.800.000 Sie marschieren wieder... für die

Geburt Verlobt Verheiratet Bekannnen sagt man's durch „S-Z“

Bruchleidende

tragen das seit mehr als 20 Jahren erprobt Spranzband U. R. P. 342187 Kein Gummiabzug, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem sehr zuverlässig. Mein Vertreter ist kostenlos zu sprechen (auch für Frauen und Kinder) am Donnerstag, 24. Juni, in Halle, Hotel Wellkugel (am Bahnhof) von 9-12 Uhr. Der Erfinder und alleinige Hersteller: Hermann Spranz, Unterhochen (Würtf.)

ERHOLUNGSEISEN zur See mit dem besonders dafür eingerichteten M.S.-Mittelschiff der HAMBURG-AMERIKA LINIE Auskünfte und Buchungen durch Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6, Hagen-Belebühne, Halle-S. Roter Turm

Massage Elsa Zehner Brill, ohne Schenkelriemen, trotzdem sehr zuverlässig. Mein Vertreter ist kostenlos zu sprechen (auch für Frauen und Kinder) am Donnerstag, 24. Juni, in Halle, Hotel Wellkugel (am Bahnhof) von 9-12 Uhr. Der Erfinder und alleinige Hersteller: Hermann Spranz, Unterhochen (Württemberg)

Ferien-aufenthalt in Saugwitz. Schöne Fremdenzimmer zu vermieten. Sepp Lagauer Benediktbeuren 18 Ford. Sie sol. Prop. an Familien-Drucksachen schnell, sauber und preiswert Otto Kandel Druckerei Halle (S.)

Dauer-Wellen komplett 4,50 Wasserwellen mit Wäsche 1,80 Hand Bleichen Zöpfe Ersatzteile große Auswahl Zapf-Sieberr nur Leipziger Str 38 Kaufe ausgek. Haar

SZ.-Lloyd-Fahrt ins Unstruttal.

Am 27. Juni veranstalten wir eine große Unstruttal-Fahrt über Naumburg-Bad Kösen-Freyburg-Wiehe-Garnbach und zurück durch den Ziegelrodaer Forst. Fahrpreis einschließlich Beförderungssteuer... RM. 5,90 Auskunft und Anmeldung beim Veranstalter: Lloyd-Reisebüro, Halle (Saale), Untere Leipziger Str. (neb. Café Zorn), Reiseabteilung der „Saale-Zeitung“, Kleinschmieden 6.

Zum Aufsetzen von Beeren, Früchten und Kräutern selbstverständlich KORN von HORN... Weingeist 96,5 Vol.-%, 1/2 Liter RM 2,60 Flaschen-Pland RM -20

Die gute beliebte Wurst!

Thüringer Knackwurst 500 gr 1.20 Mettwurst zum Streichen 1.20 Leberwurst 1.00 Salami Cervelatwurst Kochschinken Bock-u. Saftwürstchen in unübertroffener Güte

Die Parole

Neht ein Ferienkind! Allgemeine BEKANNTMACHUNGEN Zu den Familienregister ist eingetragen worden in: Nr. B Nr. 17: Heideke Wollgast Schmidt & Co., Altenfeld. Halle a. S. Nr. 2: Tarek Weidlich der außerordentlichen Generalkonferenz am 24. Juni 1937 ist die Umwandlung der Aktiengesellschaft in GmbH beschlossen worden...

Verlobung: Das anlassende Glas im Mittelreifen der Reichsbahnverwaltungen: a) Halle-Beilen bis Seebitz, etwa 5,8 ha. b) Seebitz bis Seebitz, etwa 4,5 ha. c) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 5,8 ha. d) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. e) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. f) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. g) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. h) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. i) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. j) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. k) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. l) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. m) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. n) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. o) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. p) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. q) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. r) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. s) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. t) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. u) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. v) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. w) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. x) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. y) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha. z) Seebitz bis Giebichenhünerfeld, etwa 4,5 ha.

Halle und Heimat

„Flamme empor“

Erdrücksvolle Sonnenwendfeiern auf dem Lutherplatz und dem Galgenberg

Gemeinsam mit der Partei, der Deutschen Arbeitsfront, den Berufsvereinen, dem NSKK und dem NSKK veranstaltete gestern abend die SA des Standortes Halle auf dem Lutherplatz ihre Sonnenwendfeier. Gegen 11 Uhr marschierten aus allen Straßen rund um den Lutherplatz die Formationen der fackeltragenden Männer auf den Platz, mit ihnen die Standarte und die Fahnen.

Der Sonnenbrand kündet den Beginn der Feiertage. Unter Leitung von Ober-

Dorant werfen Fackelträger ihre Fackeln in die Wägen und verbrennen damit symbolisch Reich und Weierstraß, Freiheit und Ehre, Gier und Habgier. Gemeinsam wird das Lied „Die Welt gehört den Führern“ gesungen. Nach einer Minute des Schweigens, der inneren Befinnung, kündigt brandend das Siegesteil auf den Führer aus den Reihen der SA. Tausende aus dem nächtlichen Himmel empor als Abschluss einer Stunde tiefinnigen Erlebens.

In Anwesenheit des Gauleiters Staatsrat G. G. G. begingen SS, Politische Leiter, SA und NSKK ihre Sonnenwendfeier auf dem



Die Feier der SA. auf dem Lutherplatz.

(SZ-Bilderdienst.)

Kammführer Hofmann spielt der Brigade musikalisch der SA. Nach dem Fackelzug und dem Vortrag der „Hymne an Deutschland“ wird der Volkstanz unter dem Gesang des alten Liedes „Flamme empor!“ entzündet, und schnell lodert das gewaltige Feuer empor. Standartenführer Kasmus, der die Feier leitet, weist dann in seiner Feuerrede auf den alten Brauch dieser Feiertage hin, dankt die Götter an den Mann, dem wir den Wiederwakt unseres Vaterlandes zu verdanken haben. Auf unsere eigene Art sollen wir uns bekennen, auf daß um so mehr unsere Kräfte wachsen. In diesem Sinne wollen wir Licht- und Fackelträger des deutschen Glaubens und der deutschen Volksgemeinschaft sein.

Galgenberg. Nach dem Gesang der Lieder „Vaffet die Fahne im Winde wehen“ und „Flamme empor!“ grüßte Oberbannführer G. G. G. den Gauleiter und sprach dann in feiner Feuerrede von der Bedeutung des Festes der Sommer Sonnenwende. Neuen Glauben wollen wir aus dem Feuer schöpfen, auf daß wir die Idee des Nationalsozialismus wahrhaft in die Zukunft tragen können. — Er entzündete dann ein Scheit an der Flamme und übergab es der SA, die es bis zum Fest der Winter Sonnenwende als Symbol der Reinheit aufbewahren wird, um es dann wieder der Hilferingend zu übergeben. — Ein Lied der SA und das Siegesteil auf den Führer beenden die Feiertage.

Gab's das schon mal: Kinderwagentreffen?

Die Mütterhilfe lud frühere Schülerinnen zu einem Wiedersehen ein

Schon wochenlang vorher hatte sich die Mütterhilfe ausgemalt, wie das zum ersten Mal ein „alter“ Kinderwagentreffen werden würde: Denn aus der Hr. Ulrichstraße, aus der Gießstraße, von der Wörzburg her, von den Saaleufern berührten ein Kinderwagen nach dem anderen angestellt fäme und in den Garten der Bergeshauschaft einlenkte. . . Gewohnt hörten es Leiterin, Lehrerinnen und Fördererinnen durch den grünen Garten 15.30 Uhr schlagen. Das war aber auch das letzte, was von der Außenwelt in die Glasveranda eindrang. Von da ab vernahm man fundenlang im weiten Umkreis nichts anderes als ein welltinniges Getöse, verworren und in diesem Ausmaß noch nie gehört. Wie ein hundertfältiges Zwitschern mit jeder Sprache. Ein verkürzter Junggesellenstanz hören und ausreihen, wäre ein gewisses — aber hier sah ja lauter Mütter, glückliche, augen-

glänzende, aufgeschlossene Mütter! Und selbst wie eine glückliche Mutter, ging die Leiterin von Tisch zu Tisch, von Wagen zu Wagen, aus denen die Erfolge der zweijährigen Arbeit in den Schulungsbelegungen so lebhaft fröhlich und frampelten. Meint ihr, sie wäre zu einer Begrüßungsrede gekommen? Immer, wenn sie ansetzte, riefen sechs, sieben, zwanzig Stimmen: „Dada, deidi, Mama“ — na, man kennt ja die verschiedenen Dialekte. Oder Doris müßte eilig entfernt werden, aus nicht näher beschreibbaren Gründen, noch allgemeines Aufsehen hervorrief. Oder — aber man müßte ja Seiten schreiben, um alle Hindernisse aufzuzählen! Einmal klopfte es jedoch ruhebeißend energisch an eine Tafel, dergestalt, daß der Ober dachte, solche angeblichen Frauen hätte er noch nie zu Gästen gehabt, und die Frauen, Fräulein Wastin wollte jetzt sprechen. Es wurde still, aber da war es nur ein Knabe gewesen, der mit dem Kaffeegeld gespielt hatte, nicht aber die Mütterhilfleiterin.

So kann nun in die Chronik in der Leipziger Straße diese Ansprache beim Kinderwagentreffen im Gau oder weiter darüber hinaus nicht eingetragen werden. Aber viel wird darin Reben von dem Glück, das aus den Augen zufriedener Mütter und wohlgepflegter, kräftiger, runder Kinder strahlt, zurückzuführen auf die Mütterhilfleiterin an der Hebung der Volksgesundheit. F. S.



(SZ-Bilderdienst.)

50. Geburtstag

der Kameradschaft ehemaliger Zer.

Am Sonnabend dem 2. und Sonntag dem 3. Juli feierte die Kameradschaft des ehemaligen Infanterie-Regiments „Prinz Louis Ferdinand von Preußen“ (2. Magdeburgisches) Nr. 27 in den Räumen des Stadtschützenhauses in Halle die Wiederkehr ihres 50. Jubiläums. Am Sonntag nachmittags findet eine Wanderversammlung der Brudervereine des Regiments statt. Für den Abend ist ein Kameradschaftsabend im großen Saale des Stadtschützenhauses vorgesehen. Am Sonntag um 10 Uhr wird in einem Festakt am Kriegendenkmal der Kameradschaft auf dem Nordfriedhof der Gesalbene gedacht werden. Nachmittags ist ein Konzert im Garten des Stadtschützenhauses, bei dem auch der Opernsänger Kamerad Verbold mitwirken wird. Die Feiern beschließt ein großer Festball im Stadtschützenhaus.

SPÄTLESE O/M

enthält ausschließlich
Orienttabake

10 SPÄTLESE O/M 10

MIT SPÄTLESE BEZEICHNEN WIR: DIEJENIGEN TABAKBLÄTTER DIE ZULETZT AM SPÄTTESTEN BEGANNEN WACHEN. DIESE WERTVOLLEN BLÄTTER, DIE GANZES TABAKFELD ERHALTEN ALSO AM LÄNGSTEN DIE REFLEKTIEREN STRAHLEN DER SONNE DES ORIENTS, GÄHNEN DER BEWUNDERUNG UND BEWAUNDERUNG DER GEMÄSSTEN SPÄTLESE O/M.

John G. G. G.

4 S

Erinnerung an das „Ehndle“

Gemeinschaft der Ehrentöchter.

Den Ehrentöchtern jenseits des Rheins mögen in der Nacht zum Montag die Ehrentöchter...

Es herrschen von der Mutter bis zum Neffen...

Putzen Sie ein Klotier mit Sand? Zahnpaste advertisement with image of a toothbrush.

Im Laufe des Abends ehrte Bundesgruppenleiter Studentrat Kochler...

Für alle wird Sorge getragen werden

Die Fettversorgung der minderbemittelten Volksgenossen in Halle

Die Maßnahmen der Reichsregierung zur Sicherstellung der Fettversorgung...

Um die Verteilung der Fettstoffe zu erleichtern...

Zwei Autos zusammengekauft. Gestern gegen 2.30 Uhr stießen vor dem Grundstück...

sonderen Verwaltungsmaßnahmen in der Fettversorgung...

Betrüchliche Totenmätze

Es wurde auch bei letztem Wetter gemeldet. Wie wir gestern in unserem Sportteil ausführlich berichteten...

Das Auto klappte um

Gegen 11 Uhr stießen gestern in Bismarckstraße ein Auto und ein Lastwagen...

Warum noch Sommerprossen? Druckschliff!



Die Krone im Rhein

Roman von Wolfgang Markon

Urheberrechtsschutz: Korrespondenzverlag Fritz Mardick, Leipzig Ct

Ja, aber weiß man denn das immer? Es kann einem doch mal einer ganz gut gefallen...

Aber schon hatte Viktoria wieder eine andere Frage auf den Lippen. „Weißt eigentlich in England auch Wein?“

alles. Aber Willy sah mit gutem Appetit, denn er war den ganzen Nachmittag mit Viktoria...

Auch in der Unterhaltung legte sie sich Zurückhaltung auf, und an diesem Abend hörte man ihr gern zu...

Das Mittagsschloß wurde zusammen eingenommen. Es gab zu Ehren des Gastes...

„Gewis wäre das zu wünschen“, gab der Schloßherr offen an, „aber wir können zu dritt hier nicht abkommen...“

„Sie wollen reisen?“ fragte Viktoria schnell. „In England ist groß und umläßt die ganze Welt...“

Alexander spürte auch, daß sich Emma vor machte. Vielleicht fühlte er innerlich, daß es der Kameraden wehita, zu sehen, daß ein anderer Mensch von ihm Besitz erlangen wollte...

Ausflug des Treffens deutscher Fleischer-Frauenchöre.

Der zweite Tag (Montag) begann mit der Hauptversammlung im großen Saal des Oberlandes... Frau Heinrich rief allen auswärtigen Gesangsleiterinnen...

Konzert und Tanz im Kaufmännischen Verein.

Mit dem Termin für diesen geselligen Abend festgelegt, wird sich niemand abgedacht haben, daß man - statt im festlich beleuchteten Garten unseres "Wittelsind" einen warmen Sommerabend zu genießen...

Neue Ballettmeisterin

Für Hse Schellenberg, die am Mittwochabend im Stadtheater ihren Abschiedsabend mit Tänzchen von Beethoven, Mozart und Strauss gibt, ist als neue Ballettmeisterin Hse Redlich vom Schauspielhaus...

Letzte Meldung:

Ergebnisleiter Dr. Wien ebenfalls ums Leben gekommen. Dr. Luft einziger Überlebender der Ranga-Parbat-Expedition.

Die Leiter des Simla (Indien) metel, ist dort offiziell bekanntgeworden, daß Dr. Luft der einzige Überlebende der deutschen Ranga-Parbat-Expedition ist...

Von Dr. Luft ist inzwischen in Deutschland ein Telegramm eingetroffen, in dem er die Tatsache seiner Rettung bekanntgibt.

Gemeindeführer-Abjektiv-Appeal des NED-Studentenbundes und der Studentenschaft in Halle

Seit vormalig sind in der festlich geschmückten Aula der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg der Gemeindeführer-Abjektiv-Appeal des NED-Studentenbundes und der Studentenschaft...

Es ist ein Tag besonderer Bedeutung für unsere Heimatstadt, denn es ist das erste Mal, daß der Saale in einem Augenblick, in dem die Universität Halle sich zum zweiten Male mit ihrer ganzen Mannschaft in die Bestleistungen aller deutschen Universitäten einreicht...

Halle stelle zwei Reichsfleger

Der Reichsbewerkskampf, der heute mit der Siegerehrung zum Abschluß gelangt, hand unter dem Leitgedanken: Die Verbesserung des deutschen Volkes...

Die Universität Halle stellt also heute zwei Reichsfleger als Reichsfleger und mehrere wertvolle Arbeiten als Ergebnis des Reichsbewerkskampfes heraus.

Die erste Arbeit (aus der Kampfparte "Raum und Siebung") heißt: "Volkswirtschaftliche Erhebungen im Siebungsbereich der holländischen Industrie".

Neue Werkstoffe setzen sich durch

Arbeitsstagung des holländischen Handwerks / Neue Bezirks-Innungsmeister

Die Umstellung der handwerklichen Produktion auf neue Werkstoffe und die forwärtige Verwendung ausländischer Rohstoffe haben seit der Verbindung des zweiten Vierjahresplanes bedeutende Fortschritte gemacht.

Handwerk stellt sich um

Die Bedeutung der Werkstoffumstellung im Handwerk veranlaßte den Reichshandwerksmeister der Bauhand, Walter Schiller, die Obermeister der 32 holländischen Innungen...

Für dieses Aufgabengebiet hat sich das Handwerk in seinen Gewerbestützungsstellen brauchbare Instrumente geschaffen, denen es obliegt, festzustellen, auf welche Weise und welchen Mitteln mit neuen Werkstoffen die handwerkliche Leistung zu erzielen.

Die Rohstofffrage der Welt ist gekennzeichnet durch Erhöhung wichtiger Rohstoffquellen einerseits und durch Zurückhaltung für uns notwendiger Rohstoffe durch internationale Konkurrenz andererseits.

Einmal kommt es darauf an, die technischsten Neuzugänge, die die Messe bietet, für den Handwerksmeister zu zeigen, um hierdurch Anregungen zu geben; zum anderen aber wird auch das holländische Handwerk immer härter als Konkurrenz der Messe auftreten.

Vier Jahre Reichsjugendführer

Am Sonnabend veranfaßte die Präferenz der Jungmannen 36 eine Gebendebühne zu Ehren des Reichsjugendführers, der vor 4 Jahren zum Führer der gesamten deutschen Jugend ernannt wurde.

Gemeinames Sommerfest

Die juristische und die volkswirtschaftliche Fachschaft unserer Universität hatten sich zum gemeinsamen Sommerfest im Haus des Reichsjugendführers im holländischen Sommerfest.

Chinesische Kommission

Die in Deutschland weilende chinesische Kommission unter Führung des chinesischen Marineleitnants Admiral S. K. Chen, des Generalleutnants U. C. Kwei und des Staatssekretärs Professor Dr. W. Q. Wong...

In letzter Minute

Verpuffung in der Stadtmühle. Ein Loter, zwei Scherwerke. In der Dittmannfabrik der Grube Nieche in Amstorf (Mansf. Kreis) ereignete sich eine Verpuffung...

MAGGI Bratensohle. Für 10 Pfennig 1/4 Liter feine Soße zu Gerichten aller Art! Den Würfel zerdrücken, mit 1/4 Liter Wasser gut verrühren, aufkochen und 3 Minuten ziehen lassen.

Richard Gerlach:

Das Angenehme dieser Welt

In dem Maßstab im Weltakt, wo ich wohne, gibt es keinen Polterruß, kein Sofa, keinen Zinnan, nur Bänke und Polstühle, und doch unterde ich die meisten das nicht, weil ich hier, wo die Menschen hart arbeiten müssen, nicht wie ein Perler behaglich und unbeteiligt in nachgiebigen Riffen lehnen möchte. Nein, es ist kein Verdröhen, Polterruß auf zu beuten; wenn man einen Tag lang auf den Beinen gewesen ist, hat man wohl etwas Bequemlichkeit verdient. Aber noch unsere Großeltern sah man nie auf dem Sofa herumliegen. Es gehörte zu ihrem Lebensstil, aufrecht und tätig das Lagerwerk zu erfüllen, viel von sich zu verlangen und nie eine Schwäche zu zeigen. Ein Stück dieser Fröhlichkeit und rechtlichen Haltung hat das Volkstum im abseitigen Berggebiet bewahrt. Rein und kräftig sind die Wesen, und wenn wir um neun Uhr zu Bett gehen, so buhlt das Wissen nach der Bieleblichkeit. Man schläft fest und gut. Am Morgen ist man frisch und ausgeschlafen, dann läuft man vier, fünf Stunden in den Wald — man entbehrt die gewöhnlichen Polster wirklich nicht.

Das Angenehme dieser Welt: das Höchste nicht am Ende etwas ganz anderes mit diesen Worten gemeint als das ungetriebene Schicksal, das Arabien unbedrückter Schiefer, die süße Hauptzeit, der geistigsten Genus? Das Angenehme hatte nicht den Beigedank sanfter Gemütsruhe, es hatte einfach die Bedeutung irdischen Glücks, es war die Frühlingsfarbe des Lebens, und also leuchtend, lebendig und hell, ein rasches Schreien und Hinmischen einer Augen.

Wenn wir heute sagen: „Das ist mir unangenehm“ — so schreiben wir damit vor uns fort, was wir als störend und nicht recht bequem empfinden, der amerikanischen Begriff des „Komfort“ spricht dabei vornehmlich mit, und wir denken nicht daran, wie teuer alle die verändernden Erleichterungen erkauft werden müssen mit verdoppelter Anspannung der Kräfte und der Nerven, so daß die Ruhe, zu uns selber zu kommen, immer kürzer und schwieriger wird, und wir schließlich nur noch im augenblicklichen Wohlergehen, in einer Stunde der Zerkrennung das Vergnügen finden.

So wären wir aufrechten wie die Nierliche in ihrem künstlich erwärmten und mit Futter zerstückt oder managelt verlebten Glasbecken, während das Angenehme dieser Welt einem Ocean glück, den kühnlichen Bienen und dem unendlich weiten Himmel.

Rache ist süß!

Der Redakteur eines vielgelesenen Pariser Blattes hatte sich über seinen Hauswart zu beklagen, der sich seinen Kollegen gegenüber sehr unhöflich benommen hatte, und entschloß sich, Rache an ihm zu nehmen.

Er ließ in sein Blatt die Anzeige einrichten: „Weltern fand man bei einem Fischer, als man ein Stück Wagnersholz ansah, anderwärts, in diesem eine Schlange. Das Tier, welches tot zu sein schien, war nur erstarrt und erwarbte bei der Berührung mit der äußeren Luft. Man erkannte in ihm eine Klapperschlange. Augenblicklich schloß man sie in einen eisernen Käfig und nun kann sie unentgeltlich mit Frauen in der Rue Guenequand 16 beschafft werden. Wie unweidlich auch die Rache ist, ausbleibt, ein gelehrter Naturforscher hat sie doch ganz natürlich erklärt.“

Drei Tage lang belagerten die Neugierigen das angelegte Haus und überschütteten den Hauswart mit Fragen. Der Mann wurde müde und verlor seine Fär, aber nun klopfte man unaufhörlich. Der Geplagte wurde beinahe wahnhaft; je mehr er beleuerte, er habe keine Klapperschlange, um so mehr bestand man darauf, das merkwürdige Geschöpf zu sehen. Endlich entschloß er sich, den Redakteur zu bitten, die Anzeige zu widerrufen. Er erhielt wieder Ruhe, nachdem er versprochen hatte, nie die Rücklicht aus den Augen zu verlieren, die er den Journalisten schuldig sei, welche das Haus, dessen Aussicht ihm anvertraut sei, mit ihrer Gegenwart bedrücken.

Nicht so eilig

Ein bekannter Professor der Volkswirtschaft sprach in seiner Vorlesung von einer Subzeinsel, auf der es doppelt so viele Männer gäbe als Frauen. Er fügte hinzu, daß die Frauenfrage dort eine außerordentlich glückliche Lösung gefunden hätte, indem alle Mädchen Männer bekommen könnten und keine es nötig hätte, Volkswirtschaft zu studieren. Von dieser Fiktion bescheidet, erbehen sich einige Studentinnen und schritten der Fär zu.

„Aber, meine Damen,“ rief der Professor, „eilig ist es doch nun wieder nicht! Das nächste Schiff geht sowieso erst in einer Woche.“

Besuch beim Sultan Sapi von Wahehe

„Ach, wenn ich doch noch einmal in München Bier vom Faß trinken könnte“

Afrikantische Reisetage von Hauptmann Cordt von Brandis, dem Erklärer von Duonaunt

Der bekannte Duonaunt-Erkärer Hauptmann von Brandis, der sich im Weltkrieg vor Verdun unverwundlichen Ruhm bei Freund und Feind erworben und der sich nach der Bärerose von 1918 auf eine einfache Siedlerreise im Sinesisch zurückzog, befindet sich gegenwärtig auf einer Reise durch die ehemals deutschen Gebiete Afrikas. Über seine dortigen Erlebnisse schildert er uns folgenden Bericht. (Wie Rechte beim Traditionsübertrag Soll & Co., Berlin SW. 68.)

Im Südwesten unserer ehemaligen Kolonie Deutsch-Ostafrika, die jetzt englisches Mandatsgebiet ist und Tanganjika genannt wird, befinden sich ausgedehnte Hochländer, die an Flächeninhalt mehrere preußische Provinzen übersteigen und die fast durchweg gelund und für Viehzucht durch Europäer geeignet sind. Diese Hochländer werden meist unter dem Namen Hochland von Fringa zusammengefaßt. Im Jahre hatten deutsche Soldaten, die hier durchzogen, das gute Siedlungsland erkannt und sie waren es, die 1926, kaum daß die Einwanderung von Deutschen wieder freigegeben war, nach Fringa fahren und dort Hand anlegten, um es für sich und die nach ihnen kommenden Anführer zu belegen. Es trifft sich glücklicherweise, daß die große afrikantische Hauptstraße, die von Kapstadt nach Kairo führt, die Hochländer in ihrer ganzen Länge von 400 Kilometer

durchschneidet und sie mit der Station Daboma, 300 Km. von Dar-es-Salaam, verbindet. Beiderseits dieser Straße sind bei Daboga, Mutindi, Lupembe, Mbeja, Mbozi und Mutindu deutsche Siedlungen entstanden. Diese Siedlungen liegen teilweise fast 2000 Meter hoch und haben in der kalten Zeit von Mai bis zum Juli ein recht rauhes Klima, das an alles andere erinnert, nur nicht an Afrika. Ohne Kamin mit brennenden Kloben ist dann nicht auszukommen und wer nächtlicherweile im Auto fahren muß, der mag getrost seinen Pelz anziehen, falls er einen hat, sonst aber den dicksten Wintermantel. Dieses rauhe Klima hat die Siedler in Verdramnis gebracht, denn der Kaffee, den sie bauen wollten, geriet in den hochgelegenen Siedlungen nicht und ihre Existenz schien zum Scheitern verurteilt. Da stellten sich die Siedler selbstbewußt auf Tee, Wein und um und kommen damit recht gut zu Wege.

Vor dem Kriege war dieses Gebiet zur Viehzucht von den deutschen Behörden nicht frei gegeben, da die Bewohner, die Wahehe, sehr kriegerisch waren und von der Fremdberrschaft nichts wissen wollten. 1931 wurde eine Expedition unter dem Führer v. Zelenka gegen sie entsandt. Die Wahehe, geführt von ihrem Sultan Dawa, überfielen die Truppe und zogen sie auf. Ein Denkmal an der Straße Daboma-Fringa zeigt heute die

Stätte der Katastrophe an. In schweren Kämpfen wurden die Wahehe bezwungen und der junge Sultan Sapi wurde nach München gebracht und dort erzogen. Sapi hat durch die Deutschen gut kennengelernt und er spricht heute befreit von seinem Aufenthalt in München. Besonders das München erzieht er hat es ihm angetan und er sagte zu mir: „Ach wenn ich doch noch einmal in München Bier vom Faß trinken könnte!“ Aber nicht nur am Bierlich ist er deutschfreundlich geworden, nein, auch im Kriege hat er mit der Wahehe in der Hand der Schütztruppe beigekämpft und die ihm anvertraute Wahehe nach dem Kriege wieder abgeliefert, obgleich ihn die Engländer jahrelang wegen seiner Gesinnung in Nairobi in Ketten legten.

Sapi empfing uns in einer bayerischen Vorzeiguniform. Seinen Hut hat er nach Art der Schütztruppe auf einer Seite hochgestemmt. Er wollte sofort unter einem mächtigen Baum, wie seine Väter es gehalten haben, mit den Kameraden ein feines Weideschatt abhalten. Doch zeigte er uns lieber seinen „Palast“, der aus zwei Häuserkomplexen besteht. Die Häuser sind, wie alle Regenhäuser hier im Hochland, aus dicken Weidwänden erbaut, die ein gewölbtes Dach wie ein Korb haben. Die Häuser sind durch einen zusammenhängenden Flecht aus einem Hof herum. Nach außen haben sie nur wenige schmale Zugänge und keine Fenster. Eine solche „Tumbe“ ist vom Dach herab gut zu verteidigen. Außerdem aber hält sie im Sommer die Hitze ab und in der kalten Zeit ist es drinnen schön warm. Sapi schloß zuerst seine Waffenkammer auf, die er nach Art einer deutschen Munitionskammer eingerichtet hat. Sapi zeigte er die Bündel von Speeren, die Wurfspeere und Stiele sowie die Stiele, die in Reihen an der Wand hängen.

Im Hofe brauten seine zahlreichen Frauen Pomme, das Bier aus Hirse. Sapi wies auf die großen, aus Eisen geschlagenen Drahtgefäße, die für die Bierherstellung, sagte er: „Das wird ein schönes Bier. Alle wieder voll gewechselt!“ Die Hefe wimmelt von Kindern, Mädchen und Frauen. Seine Frauen sind meist behäutlich und nicht häßlich. Seine derzeitige Frau ist ein hübsches Mädchen, das die Wahehe einer der besten, würdigen, aussehenden älteren Männer, immer noch warteten. Das Fingergelb der englischen Luftpost zog über uns dahin und der Sultan zeigte es seinen Unterführern. „Seht Ihr“, sagt er, „wir essen Bohnen und Maisbrei und das gibt uns nicht genug Verdauung. Die großen Herren in Europa (Europa) essen bessere Sachen und davon haben sie den Verdauung zu fliegen, während wir zu Fuß gehen oder auf Eseln reiten.“

„Werdet Ihr zur Feier der Eröffnung des englischen Königs nach Fringa kommen?“ fragte er uns. „Ach selber muß gehen, denn ich bin eingeladen und meine Jumben auch. Viele werden gehen, denn es ist Feuerwerk und Parade mit Musik. Wir haben sie einen Orden verliehen, ich werde ausbleiben, wie ein Pfingsthofer!“ Er salutierte und seine sehr gut aussehenden Söhne taten es ihm nach. So fuhren wir ab.

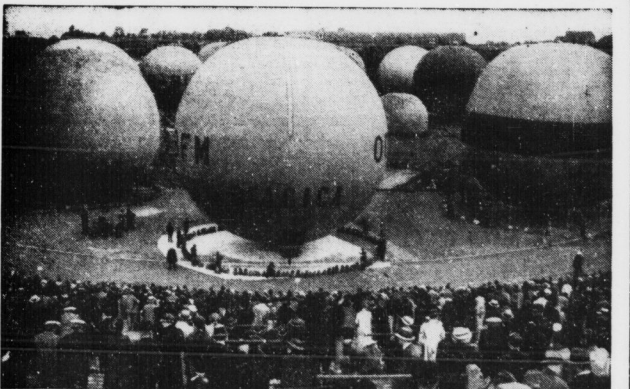
Die Engländer geben noch heute, soweit sie die Verhältnisse kennen, ihrer Verwunderung unverborgenen Ausdruck, daß während des ganzen Krieges nicht ein einziger Stamm von den Deutschen abfiel und auffällig wurde. Der Sultan der Wahehe vergiftete sich, als er den Feinden der Deutschen Hilfstruppen helfen sollte. Er wollte lieber sterben, als den Deutschen die Treue zu brechen, die ihm die Treue gehalten hatten.

Es ist gar keine Frage, daß die deutschen Behörden mit den Landesbewohnern mindestens ebenso gut, wenn nicht besser, umzugehen wußten, als die Engländer. Von dieser Seite kann selbst der Feind uns nicht die kolonialistischen Fähigkeiten absprechen. Es besteht daher auch nicht der Schein einer Verdröhung, und die Kolonien vorzuziehen, die wir notwendig brauchen.



Hans-Mallon-Frontal auf Rügen geweiht

Am Fuße des Rugard-Aussichtspunktes auf Rügen wurde, wie wir berichteten, das Hans-Mallon-Frontal, eine große Halle nach germanischer Bauart, durch Reichsjugendführer Balduw v. Schirach eingeweiht.



Gordon-Bennett-Rennen gestartet

Sonntagmittag starteten in Brüssel die Freiballone zum Gordon-Bennett-Rennen bei denkbar ungünstiger Witterung. Der Start war von heftigen Gewittern und schweren Regenfällen begleitet. Die Flugrichtung nach dem Start ging nach Deutschland und Skandinavien. Hier sieht man die Ballone in Brüssel kurz vor dem Start. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Mit **PALMOLIVE-RASIERCREME** eingeseift
In Normaltuben RM.0.50 ist schon halb rasiert! In großen Tuben RM.1.10

Sport und Leibesübungen

Ein Nachruf v. Tschammers Das Unglück am Ranga Parbat.

Das Unglück der Ranga-Parbat-Expedition veranlaßt die Nachbarn folgenden Nachruf: Tschammer, ein tüchtiger Bergsteiger, der sich dem Gipfel des Himalaya-Gebirges in der Gegend des Ranga-Parbat zuwenden wollte, wurde am 22. Juni 1907 in der Höhe von 20.000 Fuß von einem Lawen erschlagen. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder. Seine Hinterbliebenen sind in der Höhe von 20.000 Fuß von einem Lawen erschlagen worden. Seine Hinterbliebenen sind in der Höhe von 20.000 Fuß von einem Lawen erschlagen worden.

Sonnenwendkämpfe der SS

Gute Leistungen in Braunschweig | Oberabschnitt Elbe siegreich

Am Sonntag nahmen die vom Reichsführer SS, Dr. Goebbels, geleitete Sonnenwendkämpfe der SS, die dem ganzen Reich ihren Ausgang nahmen, in Braunschweig ihren Anfang. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten.

Die Teilnehmer der Sonnenwendkämpfe der SS, die dem ganzen Reich ihren Ausgang nahmen, in Braunschweig ihren Anfang. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten.

Reitturnier in Zeitz

Erstklassige Leistungen auf dem Reiterplatz

Am 17. und 18. Juni fand in Zeitz ein Reitturnier statt, an dem sich zahlreiche Reiter aus der Gegend beteiligten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Reitervereine der Gegend, die sich in Zeitz versammelten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Reitervereine der Gegend, die sich in Zeitz versammelten.

Die Teilnehmer der Sonnenwendkämpfe der SS, die dem ganzen Reich ihren Ausgang nahmen, in Braunschweig ihren Anfang. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten.

Die Teilnehmer der Sonnenwendkämpfe der SS, die dem ganzen Reich ihren Ausgang nahmen, in Braunschweig ihren Anfang. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten.

Morgen: Wacker gegen BC Hartha

Die Hartha spielen mit Gän.

Die Teilnehmer der Sonnenwendkämpfe der SS, die dem ganzen Reich ihren Ausgang nahmen, in Braunschweig ihren Anfang. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten.

Morgen Fußball-Großkampf

Wacker gegen BC Hartha

Die Teilnehmer der Sonnenwendkämpfe der SS, die dem ganzen Reich ihren Ausgang nahmen, in Braunschweig ihren Anfang. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten.

Schmerzliche Tennisergebnisse

THC und ATC verlieren in Magdeburg zwei Gauglaspiele

Die Teilnehmer der Sonnenwendkämpfe der SS, die dem ganzen Reich ihren Ausgang nahmen, in Braunschweig ihren Anfang. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten.

Deutschlandflug zweiter Tag

Ausschwärmen zu Einzelflügen / Christensen in Scheukitt

Die Teilnehmer der Sonnenwendkämpfe der SS, die dem ganzen Reich ihren Ausgang nahmen, in Braunschweig ihren Anfang. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten.

Auch der THC Halle verliert

Einem schmerzlichen überaus glatten Sieg

Die Teilnehmer der Sonnenwendkämpfe der SS, die dem ganzen Reich ihren Ausgang nahmen, in Braunschweig ihren Anfang. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten.

Mittelspiele in Halle

Die Teilnehmer der Sonnenwendkämpfe der SS, die dem ganzen Reich ihren Ausgang nahmen, in Braunschweig ihren Anfang. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten.

Schmerzliche Tennisergebnisse

THC und ATC verlieren in Magdeburg zwei Gauglaspiele

Die Teilnehmer der Sonnenwendkämpfe der SS, die dem ganzen Reich ihren Ausgang nahmen, in Braunschweig ihren Anfang. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten.

Mittelspiele in Halle

Die Teilnehmer der Sonnenwendkämpfe der SS, die dem ganzen Reich ihren Ausgang nahmen, in Braunschweig ihren Anfang. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der SS-Organisationen der Provinz Hannover, die sich in Braunschweig versammelten.

Berliner Börse vom 21. Juni 1907

Deutsche Anleihen	
20. 6. 1906.	101,70
21. 6. 1906.	101,70
22. 6. 1906.	101,70
23. 6. 1906.	101,70
24. 6. 1906.	101,70
25. 6. 1906.	101,70
26. 6. 1906.	101,70
27. 6. 1906.	101,70
28. 6. 1906.	101,70
29. 6. 1906.	101,70
30. 6. 1906.	101,70

Bank-Aktien

Alig. D. Cr.-A.	130,50	130,50
Com. Privatb.	130,50	130,50
Com. Privatb.	130,50	130,50
Com. Privatb.	130,50	130,50
Com. Privatb.	130,50	130,50
Com. Privatb.	130,50	130,50
Com. Privatb.	130,50	130,50
Com. Privatb.	130,50	130,50
Com. Privatb.	130,50	130,50
Com. Privatb.	130,50	130,50

Mitteldeutsche Börse

21. 6. 1906.	101,70
22. 6. 1906.	101,70
23. 6. 1906.	101,70
24. 6. 1906.	101,70
25. 6. 1906.	101,70
26. 6. 1906.	101,70
27. 6. 1906.	101,70
28. 6. 1906.	101,70
29. 6. 1906.	101,70
30. 6. 1906.	101,70

Freiverkehr

21. 6. 1906.	101,70
22. 6. 1906.	101,70
23. 6. 1906.	101,70
24. 6. 1906.	101,70
25. 6. 1906.	101,70
26. 6. 1906.	101,70
27. 6. 1906.	101,70
28. 6. 1906.	101,70
29. 6. 1906.	101,70
30. 6. 1906.	101,70

Goldplandbriefe

4 1/2 Pr. L.-Pldbr. Gm. 1915	117,00
4 1/2 Pr. L.-Pldbr. Gm. 1918	117,00
4 1/2 Pr. L.-Pldbr. Gm. 1921	117,00
4 1/2 Pr. L.-Pldbr. Gm. 1924	117,00
4 1/2 Pr. L.-Pldbr. Gm. 1927	117,00
4 1/2 Pr. L.-Pldbr. Gm. 1930	117,00
4 1/2 Pr. L.-Pldbr. Gm. 1933	117,00
4 1/2 Pr. L.-Pldbr. Gm. 1936	117,00
4 1/2 Pr. L.-Pldbr. Gm. 1939	117,00
4 1/2 Pr. L.-Pldbr. Gm. 1942	117,00

Industrie-Aktien

Amperwerke	125,62	125,62
Amperwerke	125,62	125,62
Amperwerke	125,62	125,62
Amperwerke	125,62	125,62
Amperwerke	125,62	125,62
Amperwerke	125,62	125,62
Amperwerke	125,62	125,62
Amperwerke	125,62	125,62
Amperwerke	125,62	125,62
Amperwerke	125,62	125,62

Disch. festverz. Werte

Schatzversch. 23	99,30	99,30
Schatzversch. 23	99,30	99,30
Schatzversch. 23	99,30	99,30
Schatzversch. 23	99,30	99,30
Schatzversch. 23	99,30	99,30
Schatzversch. 23	99,30	99,30
Schatzversch. 23	99,30	99,30
Schatzversch. 23	99,30	99,30
Schatzversch. 23	99,30	99,30
Schatzversch. 23	99,30	99,30

Berl. Devisenkurse

Akt.-Br. Cöthen	117,00	117,00
Akt.-Br. Cöthen	117,00	117,00
Akt.-Br. Cöthen	117,00	117,00
Akt.-Br. Cöthen	117,00	117,00
Akt.-Br. Cöthen	117,00	117,00
Akt.-Br. Cöthen	117,00	117,00
Akt.-Br. Cöthen	117,00	117,00
Akt.-Br. Cöthen	117,00	117,00
Akt.-Br. Cöthen	117,00	117,00
Akt.-Br. Cöthen	117,00	117,00

Verkehrs-Aktien

Halberstadt-Blankb.	117,00	117,00
Halberstadt-Blankb.	117,00	117,00
Halberstadt-Blankb.	117,00	117,00
Halberstadt-Blankb.	117,00	117,00
Halberstadt-Blankb.	117,00	117,00
Halberstadt-Blankb.	117,00	117,00
Halberstadt-Blankb.	117,00	117,00
Halberstadt-Blankb.	117,00	117,00
Halberstadt-Blankb.	117,00	117,00
Halberstadt-Blankb.	117,00	117,00

Disch. Wechsel

21. 6. 1906.	101,70
22. 6. 1906.	101,70
23. 6. 1906.	101,70
24. 6. 1906.	101,70
25. 6. 1906.	101,70
26. 6. 1906.	101,70
27. 6. 1906.	101,70
28. 6. 1906.	101,70
29. 6. 1906.	101,70
30. 6. 1906.	101,70

Disch. Wechsel

21. 6. 1906.	101,70
22. 6. 1906.	101,70
23. 6. 1906.	101,70
24. 6. 1906.	101,70
25. 6. 1906.	101,70
26. 6. 1906.	101,70
27. 6. 1906.	101,70
28. 6. 1906.	101,70
29. 6. 1906.	101,70
30. 6. 1906.	101,70

Bank-Aktien

Alig. D. Cr.-A.	130,50	130,50
Alig. D. Cr.-A.	130,50	130,50
Alig. D. Cr.-A.	130,50	130,50
Alig. D. Cr.-A.	130,50	130,50
Alig. D. Cr.-A.	130,50	130,50
Alig. D. Cr.-A.	130,50	130,50
Alig. D. Cr.-A.	130,50	130,50
Alig. D. Cr.-A.	130,50	130,50
Alig. D. Cr.-A.	130,50	130,50
Alig. D. Cr.-A.	130,50	130,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:hbz:1:1-848345-193706224/fragment/page=0010



Die Genossenschaften im Vierjahresplan

Fünfter Mitteldeutscher Genossenschaftstag in Halle

Mit der 74. ordentlichen Versammlung der Mitteldeutschen Genossenschaftsverbände (Schulze-Delitzsch) begann am Montagvormittag der 5. Mitteldeutsche Genossenschaftstag. In der Generatorenversammlung des Verbandes wurde am 21. Juni in Halle ein vom Vorsitzenden eröffnete der Präsident Wilmann die öffentliche Hauptversammlung des Verbandes eröffnet. Aus dem Jahresbericht des Verbandes leitete der Präsident Wilmann die Beschlüsse des Verbandes ab. Der Verband hat im vergangenen Jahr 1936 ein Wachstum im Bereich der Handelsgenossenschaften von 10 Prozent erreicht, was 103 Jugendliche betraf.

Landwirtschaftliche Markenware

Güterzeichen des Reichsbrandstandes

Der Reichsbrandstand gibt bekannt, daß ihm das Verbandszeichen für landwirtschaftliche Markenware gesetzlich geschützt worden ist und trifft die hierfür erforderlichen Anordnungen. Das Verbandszeichen stellt einen stilisierten Hirschkopf dar, der in einem aufrechten Stande über dem Hals ein nach rechts gerichtetes Schwert hält. Das Zeichen ist in schwarzer Farbe einzuzeichnen und auch in anderen Farben verwendet werden. Es dient der Kennzeichnung und dem Schutz deutscher landwirtschaftlicher Markenware. Der Verbandsauswuchs hat die Befugnis, die Bedingungen für die Verleihung und Benutzung des Zeichens festzusetzen, sowie über Anträge auf Verleihung zu entscheiden. Die Verleihung erfolgt durch die Reichsbrandstandesverwaltung in der Hauptstadt Berlin SW 11, Defussow Straße 26, zu richten.

1937 ein gutes Honigjahr

Erwartungen der Lüneburger Imker.

Die Imker der Lüneburger Heide erwarten für 1937 ein gutes Honigjahr. Bei dem guten Zwitterflug der Bienen während der ersten Monate des neuen Jahres hat die gute Beschäftigung angehalten. Die Imker hoffen, daß die Bienen noch hart emporsteigen werden. Das neue Jahr brachte eine weitere Aufwärtsbewegung.

Rekord-Weizenerte in USA

Folgen günstiger Witterungsverhältnisse.

Die amerikanische Weizenerte verpflichtet in diesem Jahre einen Rekordstand zu erreichen. 200 Millionen Tonnen Winterweizen und 75 Millionen Tonnen aus der Frühjahrsernte werden erwartet. Die gute Ernte ist eine Folge der überaus günstigen Witterungsverhältnisse, die nach Jahren der Dürre jetzt wieder in den vom Meeresküsten in die Mitte des Landes reichenden Bereich der Staaten eingetreten sind. Die Ernte hat in den südlichen Staaten Texas und Oklahoma schon begonnen. Das größte Erntebrot läßt nur geringe Verluste durch Herbst erwarten. Die gemessenen Ernteerträge im Jahre 1914 nur dreimal übertraffen worden. Im vergangenen Jahr betrug die Winterweizenerte rund 155 Mill. Tonnen und die Frühjahrsernte rund 75 Mill. Tonnen. Im Herbst 1934 betrug die Gesamtternte nur etwa 130 Millionen Tonnen Weizen.

Eintragung ins Arbeitsbuch gefälscht

Vier Monate Gefängnis für den Täter und eine wichtige Begründung

Um die Annahme einer ihm nicht erwünschten Arbeit zu verhindern, die er nach dem Scheitern und Pächterleihe für sich ausüben konnte, nahm der Arbeiter eines Arbeitsbüchse in seinem Arbeitsbuch eigenmächtig Änderungen vor. Der Täter wurde daraufhin von einem Landgericht gemäß §§ 267 und 268 StGB zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Strafkammer wies in der Begründung des Urteils besonders darauf hin, daß solche Fälschungen als schwere Straftaten zu werten sind. Die Verurteilung ist, da das Arbeitsbuch eine öffentliche Urkunde darstellt.

weil das durch das Gesetz vom 26. Februar 1935 eingeführte Arbeitsbuch nicht einseitig durch den Arbeitgeber kontrolliert werden darf, sondern die Arbeitsbuchführung durch den Arbeitnehmer selbst zu gewährleisten ist. Die Verurteilung ist eine öffentlich rechtliche Aufgabe zu erfüllen hat, kann die Festnahmebestimmung des § 268 StGB, die eine Verurteilung im Sinne der Verurteilung ist, die Arbeitsbuchführung bedeutet wiederum eine Verletzung öffentlicher Arbeitsschutz und eine Einschränkung des Rechtes des Arbeitnehmers, sich in der Arbeitsbuchführung und zur Verurteilung einer unzulässigen Arbeitsbuchführung zu treffen. Deshalb wurde der Angeklagte zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Verurteilung gegen die Vorschriften des Arbeitsbuchgesetzes kommt demnach auch auf Auffassung der Gerichtsbehörde einer unverantwortlichen Durchführung der gefälschten Eintragung gleich, die die Arbeitsbuchführung zum Zweck einer Manipulation, nach den Erfordernissen der Gesamtheit ausgerichteten Arbeitsbuchführung getroffen hat. Es ist daher dringend geboten, den Täter der Verurteilung zu Folge zu setzen, wodurch eigenmächtige Änderungen in den Arbeitsbüchern unzulässig sind. Werden Verurteilungen oder Änderungen für notwendig gehalten, so muß das Arbeitsbuch dem zuständigen Arbeitsamt vorgelegt werden.

Reubau im Zentrum Groß-Gumburgs

Die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft (Standard) baut Gumburg in Verwaltungsverwaltung. Das Zeugnis abgeben wird von der Bedeutung der Gumburg als Zentrum des deutschen Winteranbaues. Am 21. Juni d. J. fand das Richtfest des Neubaus statt.

Gesunde Wohnungen auch auf dem Lande

Sicherste Abwehrmaßnahme gegen Landflucht | Welche Geldmittel sind vorhanden?

Gesunde und ausreichende Wohnungen für die Gefolgschaft zu schaffen, ist eine der vornehmsten Pflichten des Betriebsführers. Nach dem Winterpräsident Generaloberst Göring reichliche Mittel für den Bau von Wohnhäusern zur Verfügung gestellt hat, kann sich kein Bauer oder Landwirt damit herausreden, daß er keine Mittel zum Bau von Wohn- oder Heuerlingshäusern flüssig machen kann.

Frühverkehrer von heute

Do nach der überaus frühen Gefahr des Pubizismus seine Anreize zu kaufen erhalten hat, dürfte also heute wieder mit nur kleinen Umsätzen zu rechnen sein. Das hängt mit 12,35 etwas fester, der Dollar heute bei 20,40 unter dem Wert.

Facharbeiterprüfung - Herbst 1937. Es wird darauf hingewiesen, daß die Anmeldung der Arbeiter zur nächsten Facharbeiterprüfung bis zum 30. d. M. bei den Industrie- und Handwerksämtern zu Hause erfolgen muß. Anmeldebücher und Prüfungsblätter (sowie bei der Industrie- und Handwerksämtern anzufordern. Beipiel eingehende Anmeldungen können keinesfalls berücksichtigt werden.

Welche Mittel stehen zum Bau von Heuerlings- oder Wohnhäusern zur Verfügung?

Einmal gibt es national und internationalen Zuschuß in Höhe von 1800 RM. Der Reichsanwalt für Arbeitslosenvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Der Antrag hierfür muß beim zuständigen Arbeitsamt eingereicht werden. Wohnung ist jedoch, daß der Bau vor dem 1. Juli 1937 begonnen wird und der Rohbau am 1. November 1937 fertig liegt. Dieser Zuschuß wird nicht nur bei Neubauten, sondern auch bei Umbauten gewährt. Allerdings darf der Zuschuß nicht die Hälfte der Gesamtaufkosten übersteigen. Nach der Veranordnung zur beschleunigten Förderung des Baues von Heuerlings- und Wohnhäusern sowie von Eigenheimen für ländliche Arbeiter und Handwerker vom 1. März 1937 gibt die Preuß. Landeszentralbank Darlehen. Die Anträge sind beim Landratsamt unter Verwendung der auch dort erhältlichen Fragebogen zu stellen. Diese Darlehen werden aber erst gewährt, wenn der Bau fertig steht, bis dahin wird ein zinsloser Kreditgewährung, der erst nach Ablauf eines Jahres mit 4 Prozent verzinst werden braucht.

Wie lauten die Bavorschriften?

In jeder Wohnung muß ein Arbeitsbuch geführt werden. Für die Wohnfläche sind mindestens 50 Quadratmeter, jedoch mindestens 40 Quadratmeter vorzusehen. Der Stallraum hat bei Heuerlingsstellen 30 bis 40 Quadratmeter, bei Wohnhäusern 15 Quadratmeter groß zu sein. Die Wohnflächen sind zu belegen, das heißt, durch Um- oder Neubau Heuerlingsstellen errichtet werden können. Zum Schluß wird nochmals darauf hingewiesen, daß nur ein Antrag gestellt werden kann. Man kann also entweder den verlorenen von der Zentralbank nehmen oder sich bei der Preuß. Landeszentralbank in Berlin bekommen. Nähere Auskunft erteilen die Kreisbauernschaften und Landratsämter.

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 21. Juni	Preis	Preis	Preis	Preis
Brief	Geld	Sept.	Oktober	Nov.
Juni	26,00	26,00	26,00	26,00
Juli	26,00	26,00	26,00	26,00
August	26,00	26,00	26,00	26,00

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburg, 21. Juni	Zuckermarkt	Preis	Preis	Preis
Brief	Geld	Sept.	Oktober	Nov.
Juni	4,65	4,65	4,65	4,65
Juli	4,65	4,65	4,65	4,65
August	4,75	4,60	4,60	4,65

Alte Promenade

Anny Ondra

in dem lustigen Uta-Film

Vor Liebe wird gewart

Ganpartieitag 1937 in Halle

Täglich 4.00 & 8.15
Für Jugendliche nicht zugelassen

Mittwoch 1/4 Uhr

Gr. Zoo-Kinderfest

einmalig ein beliebiger Eintritt
Kinderpreis jed. Ar. Kasperl-Theater, Zubereitung, 50 Kinder aus dem Publikum werden kostümiert u. spielen

lebende Märchen

Umzug durch den Tierpark.
Eintritt: Erwauchs. 50 Rpl., Kind 25 Rpl., 2. Kind 15 Rpl., jedes weitere eigene Kind! Abonnenten frei!

CIRCUS BUSCH

Der Circus der großen Qualität, Nürnberg.

Sturm auf die Circuskassen! hält an!

Deshalb wird dringend empfohlen, Karten sogleich im Vorverkauf zu besorgen, um ärgerliches Ansehen an den Abendkassen zu vermeiden. - Karten für alle Vorstellungen erhältlich ab 9 Uhr vorm. im Verkehrsverein (Hauptbahnhof) sowie an den Circuskassen. - Circustelefon 21004.

Täglich zwei Vorstellungen: 3.30 und 8.00 Uhr
Kinder nachmittags auf allen Plätzen nur halbe Preise!

Autos, Motor- und Fahrräder werden sicher aufbewahrt. Auswärtige Besucher bitte Sonntagabendsfahrkarten benutzen und entsprechende Ausweise auf den Bahnhöfen beachten!

Täglich ab 9 Uhr vormittags
Große Tier- u. Völkerschau!
Mit interessanten Vorführungen im Singhaisen- und Sudanesendorf.

Der Circus spielt Sonnabend und Sonntag

Lesen die Saale-Zeitung!

Senkerheiden

Noelbau,
Deffauer Straße 5

Keine Originalzeu- nungen hier nur

Wichtigsten für die Wiederherstellung von Originalzeu- nungen können hier keine G. ab- genommen.

Senke-Setlung

Rundfunk am Mittwo

Leipzig

Deutschlandsender

Wellenlänge 389
Wellenlänge 1971

5:30: Frühnachrichten.	6:00: Gottesdienst, Worgen, Wetterbericht amf. Schallplatt.
6:30: Frühnachricht.	6:30: Fröhliche Morgenmusik.
7:00: Nachrichten.	7:00: Nachrichten.
8:00: Rundfunkmarkt.	8:00: Kleine Musik, Schallplatten.
8:30: Musik am Morgen.	8:30: Fröhliche Morgenmusik.
9:00: Zeitung und Verbr.	9:00: Fröhliche Morgenmusik.
9:30: Kaffeehausbesprechung.	11:55: Wetterbericht.
10:00: Musik der Leipziger Heide.	12:00: Musik zum Mittag.
10:30: Wetterberichterung und Tagesprogramm.	12:30: Nachrichten.
11:30: Heute vor ... Jahren.	13:00: Götterdämmerung.
11:45: Musik der Weltreise des Robert Schumann.	13:45: Neue Nachrichten.
12:00: Zeit und Wetter.	14:00: Märchen von Jodel bis Dreißig.
12:30: Aus Groß-Rüssen: Musik für die Arbeitslosen.	15:00: Wetter- und Börsenbericht.
13:00: Zeit, Wetter und Nachrichten.	15:15: Beliebte Überredung, Schallplatten.
14:00: Zeit, Nachrichten und Börsen.	15:45: Die verpackte Überredung - aber: So denkt Strauß darüber!
14:15: Musik zum Tisch, Schallplatten.	16:00: Musik am Nachmittag.
15:00: Kleine Welt am Abend.	16:00: Musik am Nachmittag.
15:30: Scherz, Musik, immer mit auch mit! Referatbuch.	18:00: Zeit, Wetter und Nachrichten.
16:00: Nachmittagskonzert.	18:00: Zeit, Wetter und Nachrichten.
16:30: Nachrichten.	18:00: Zeit, Wetter und Nachrichten.
17:00: Zeit, Wetter und Nachrichten.	18:00: Zeit, Wetter und Nachrichten.
18:00: Zeit, Wetter und Nachrichten.	18:00: Zeit, Wetter und Nachrichten.
18:30: Zeit, Wetter und Nachrichten.	18:00: Zeit, Wetter und Nachrichten.
19:00: Musik am Abend.	19:00: Zeit, Wetter und Nachrichten.
19:30: Zwei bunte Stunden.	19:00: Zeit, Wetter und Nachrichten.
21:00: 1. Abendkonzert.	19:00: Zeit, Wetter und Nachrichten.